



LANDKREIS
ERDING

Haushalt 2018

Landkreis Erding Haushalt 2018

Freiwillige Leistungen Teil Jugendhilfe

1

Anlage für die Haushaltsberatungen 2018															
Freiwillige Leistungen Jugendhilfe über 5.000,-- €															
HHStelle	Antragst./Zweck	Bewillig. 2006 Euro	Bewillig. 2007 Euro	Bewillig. 2008 Euro	Bewillig. 2009 Euro	Bewillig. 2010 Euro	Bewillig. 2011 Euro	Bewillig. 2012 Euro	Bewillig. 2013 Euro	Bewillig. 2014 Euro	Bewillig. 2015 Euro	Bewillig. 2016 Euro	Bewillig. 2017 Euro	vorfäh. Ansatz Entwurf HH18	Anträge 2018
Verwaltungshaushalt															
.5531.7092	BLSV Zusch.f.Jugend-	9.557	9.557	9.557	9.557	9.557	9.557	9.557	9.557	7.500	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
FB 21	freizeiten, Seite 3														
FB 21	Kreisjugendring Seite 6														
.4702.7090	KJR Zuschuss u. Frei-	39.987	39.987	41.987	41.987	41.000	41.000	46.000	41.000	42.000	42.000	42.000	43.000	43.000	43.000
	zeiten														
.4702.7093	KJR Zuschuss u.	93.548	93.548	103.548	103.548	114.860	114.860	113.658	118.374	122.374	113.000	113.000	120.000	120.000	120.000
	Zuschuss an Verbände														
	KJR Summe	133.535	133.535	145.535	145.535	155.860	155.860	169.658	150.000	164.374	155.000	155.000	163.000	163.000	163.000
.5531.7093	Sportjugend-Übungs-	89.643	89.768	89.756	87.779	86.372	88.653	84.229	83.497	85.641	89.521	82.949	90.000	90.000	90.000
FB 11	leiterzuschüsse														
.4531.7064	Zentrum der Familie	29.436	29.436	29.436	29.436	29.400	29.400	29.400	29.400	29.400	29.400	24.400	20.000	25.000	26.500
FB 21	Erding, Seite 8														
Summe Verwaltungshaushalt		262.171	262.296	274.284	272.307	281.189	283.470	282.844	272.454	286.915	282.421	270.849	281.500	288.500	288.000

HHStelle	Antragst./Zweck	Bewillig. 2006 Euro	Bewillig. 2007 Euro	Bewillig. 2008 Euro	Bewillig. 2009 Euro	Bewillig. 2010 Euro	Bewillig. 2011 Euro	Bewillig. 2012 Euro	Bewillig. 2013 Euro	Bewillig. 2014 Euro	Bewillig. 2015 Euro	Bewillig. 2016 Euro	Bewillig. 2017 Euro	vorläuf. Ansatz Entwurf HH18	Anträge 2018
Vermögenshaushalt															
.4515.9880	Invest.Zuschüsse	72.000	72.000	72.000	72.000	72.000	72.000	84.400	72.000	72.000	72.000	72.000	72.000	72.000	72.000
VMHH	Jugendsport	.59403	.65415	82.141	54.171	63.490	119.403	70.903	24.778	76.147	48.097	117.728			
FB 11															
.4601.9820	Förderung von														
VMHH	Jugendräumen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	4.000	10.000	10.000	5.000	0	0	0	0	0
FB 21	Investitionszuschüsse					Zahl.	4.800	10.000	0	5.000	0	0	0		
	Seite —														
Summe Vermögenshaushalt		82.000	82.000	82.000	82.000	82.000	76.000	94.400	82.000	77.000	72.000	72.000	72.000	72.000	72.000



Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2018

Fachbereich 21
Jugend und Familie

Bayer. Sportjugend (BSJ) im Bayerischen Landessportverband (BLSV)

Erding, 01.09.2017

5531.7092

Der Zuschuss für die Bayerische Sportjugend im BLSV wird gesondert (nicht über den Kreisjugendring) beantragt und vom Landkreis direkt an die BLSV-Kreisjugendleitung ausbezahlt. Die Zuschüsse werden für Freizeiten, Eintages- und Mehrtagesveranstaltungen, sowie für die internationale Jugendbegegnung benötigt. Die Vergabe erfolgt nach den Zuschussrichtlinien des Landkreises Erding.

Von 2007 bis 2013 waren die gewährten jährlichen Landkreis-Zuschüsse in Höhe von jeweils 9.557,00 € von der Sportjugend jeweils nicht in voller Höhe verwendet worden. Für das Jahr 2014 wurde folglich ein reduzierter Zuschuss in Höhe von 7.500 € bewilligt.

Infolge der Erhöhung der Fördersätze aufgrund eines Beschlusses des Jugendhilfeausschusses zum 01.08.2013, stiegen seither die vom BLSV ausgekehrten Zuschüsse. So waren die Ausgaben 2014 bereits um ca. 1.000 € höher als der gewährte Zuschuss i.H.v. 7.500 €.

Folglich wurde für 2015 der Zuschuss auf 8.500 € angehoben.

Laut dem Verwendungsnachweis für 2015 wurden hiervon 7.807,90 € von den Sportvereinen bei der BSJ im BLSV, Kreis Erding, abgerufen.

Für 2016 und für 2017 hatte die Bayer. Sportjugend - Kreis Erding – jeweils einen Zuschuss in Höhe von 9.500 € beantragt, es wurde jeweils wiederum ein Zuschuss in Höhe von 8.500 € gewährt.

Laut dem Verwendungsnachweis für 2016 wurden hiervon 8.396,00 € von den Sportvereinen bei der BSJ im BLSV, Kreis Erding, abgerufen.

Für 2018 wurde von der Bayer. Sportjugend - Kreis Erding - nun ein bedarfsgerechter Zuschuss in Höhe von 8.500 € beantragt.

Seitens des Fachbereichs Jugend u. Familie wird daher gebeten, für 2018 einen Zuschuss in Höhe von wiederum 8.500 € zu gewähren.

Peter Stadick
Fachbereich 21- Jugend und Familie

EINGEGANGEN
10. AUG. 2017
Landratsamt Erding

Landratsamt Erding
FB 21
Jugend und Familie
E. 10. AUG. 2017



BAYERISCHE SPORTJUGEND im BLSV - Kreis Erding
M. Steinbauer Itzling 7, 84434 Kirchberg

Landratsamt Erding
-Jugendamt-
Herrn Stadick *10.8.17*
Postfach 1255

85422 Erding

Kreis Erding
Maresa Steinbauer
Kreisjugendleiterin
Itzling 7, 84434 Kirchberg
Tel.: 08762/3341
E-Mail: maresa.steinbauer@web.de

Datum: 6. August 2017

Gewährung eines Kreiszuschusses für das Jahr 2018

Sehr geehrter Herr Stadick,

wir beantragen hiermit den Kreiszuschuss für das Jahr 2018 für die Bayerische Sportjugend im BLSV, Kreis Erding in Höhe von

€ 8.500,00

Dieser Betrag ist bedarfsgerecht; sollten die Mittel nicht ausgeschöpft werden, werden wir den Überhang nach Aufforderung zurückzahlen.

In der Anlage erhalten Sie einen Verwendungsnachweis für die ausbezahlten Zuschüsse zur Förderung der Jugendarbeit für das Kalenderjahr 2016.

Im Namen der BSJ und aller jungen Sportler und Sportlerinnen im Landkreis Erding möchte ich mich bereits heute für die Unterstützung durch diese freiwilligen Zuschüsse bedanken.

Mit sportlichem Gruß,

Maresa Steinbauer
Kreisjugendleiterin
BAYERISCHE SPORTJUGEND im BLSV - Kreis Erding

Kalenderjahr 2016								
Auflistung über Freizeitmassnahmen, Spielfeste, Internationale Jugendbegegnungen der Sportvereine des Landkreises Erding für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene								
Zuschuss Landkreis, ausgezahlt								8.500,00 €
ausbezahlt durch Bayer.Sportjugend							Bedarf:	8.396,00 €
							bisher ausbez.	8.396,00 €
Nr.	Name des Vereins	Anz. Betr.	TN <26 Jhr.	Art der Massnahme	Beantragter Betrag €	Gewährter Betrag €	Differenz €	Ausbezahlter Betrag €
1	Rot-Weiß Kiettham	3:	17:	Freizeit Inzell	360,00 €	360,00 €		360,00 €
2	FC Moosinning	6:	31:	Freizeit Spanien, Costa Barcelona	700,00 €	700,00 €		700,00 €
3	FC Moosinning	2:	12:	Freizeitmassnahme Thusis, Schweiz	336,00 €	336,00 €		336,00 €
4	FC Moosinning	3:	22:	Ferienlager Furth i.W.	528,00 €	528,00 €		528,00 €
5	JFG Isental	3:	20:	Sport-Event Waldkirchen	414,00 €	414,00 €		414,00 €
6	JFG Sempt-Erding	4:	28:	Jugendfreizeit Castelnovo, Gardasee	700,00 €	700,00 €		700,00 €
7	Sebastian Kühner			Juleica	60,00 €	60,00 €		60,00 €
8	SpVgg Altenerding	4:	39:	Kennenlernfreizeit Sportcamp Inzell	497,00 €	497,00 €		497,00 €
9	SV Buch am Buchrain	4:	24:	Sport-Event Inzell	696,00 €	696,00 €		696,00 €
10	Trisport Erding	2:	9:	Gesunde Lebensführung	198,00 €	198,00 €		198,00 €
11	TSG Pastetten	4:	25:	Ausflug nach Eisenberg	348,00 €	348,00 €		348,00 €
12	SV Walpertskirchen	3:	19:	Olympiade del Rio, Walpertskirchen	66,00 €	66,00 €		66,00 €
13	DJK Ottenhofen	4:	21:	Jugendferiencamp Inzell	700,00 €	700,00 €		700,00 €
14	TSV Dorfen	3:	19:	Croatia Football Festival, Medulin	690,00 €	690,00 €		690,00 €
15	JFG Isental	4:	23:	Sport-Event Lenggries	486,00 €	486,00 €		486,00 €
16	SVE Berglern	2:	14:	Sportwochenende Inzell-Lenggries	288,00 €	288,00 €		288,00 €
17	FC Forstern	3:	23:	Tennis Jugendevent Forstern	312,00 €	312,00 €		312,00 €
18	TSV Wartenberg	5:	32:	Waldseilgarten Oberreith	111,00 €	111,00 €		111,00 €
19	FC Moosinning	3:	17:	Freizeitmassnahme Lenggries	60,00 €	60,00 €		60,00 €
20	FC Moosinning	4:	27:	Mehrtagesausflug Sitten, Rottach-Egern	558,00 €	558,00 €		558,00 €
21	FC Moosinning	3:	13:	Ausflug Anderl-Alm	288,00 €	288,00 €		288,00 €
22:								
23:								
24:								
		69	435		8.396,00 €	8.396,00 €	0,00 €	8.396,00 €
Zuschuss Landkreis:								8.500,00 €
Überhang 2015								692,00 €
							Verfügbar	9.192,00 €
							Anträge	8.396,00 €
							Überhang	796,00 €



Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2018

Fachbereich 21
Jugend und Familie

Erding, 01.09.2017

Kreisjugendring Erding

4702.7090
4702.7093

Für das Haushaltsjahr 2017 wurde dem Kreisjugendring ein höherer Gesamtzuschuss in Höhe von 163.000,00 € als in den Jahren zuvor (155.000,00 €) gewährt.

Für 2018 wird erneut ein Gesamtzuschuss in Höhe von 163.000,00 € beantragt.
Dieser schlüsselt sich wie folgt auf:

HH-Stelle	Ansatz 2016	Ansatz 2017 und beantragt 2018	<u>Zweck</u>
4702.7090	42.000,00 €	43.000,00 €	Veranstaltungen/Freizeiten KJR , Verbände
4702.7093	113.000,00 €	120.000,00 €	KJR allg. Zuschuss, Pauschalzuschuss Verbände
Gesamt	<u>155.000,00 €</u>	<u>163.000,00 €</u>	

Aufgrund der gestiegenen Personalkosten und Kosten für die Geschäftsführung in Folge der tariflichen Gehaltsentwicklung in den letzten Jahren ist die erfolgte Anhebung des Zuschusses aus Sicht des Fachbereichs 21 gerechtfertigt.

Seitens des Fachbereichs Jugend u. Familie wird daher empfohlen, den Zuschuss in beantragter Höhe zu gewähren.

Peter Stadick
Fachbereich 21 - Jugend und Familie

Kreisjugendring Erding · Lange Zeile 10 (Innenhof) · 85435 Erding



Landkreis Erding
Herrn Peter Stadick
Alois-Schießl-Platz 2

85 435 Erding

EINGEGANGEN

12. JULI 2017

Landratsamt Erding

Landratsamt Erding

FB 21

Jugend und Familie

12. JULI 2017

Kreisjugendring des
Bayerischen Jugendrings
Körperschaft des Öffentlichen Rechts

Lange Zeile 10 (Innenhof)
85435 Erding

Telefon 081 22/46 87

Telefax 081 22/9 15 90

Email info@kjr-erding.de

Öffnungszeiten:

Montag, 15-19 Uhr

Dienstag und Mittwoch, 9-14 Uhr

Donnerstag, 9-16 Uhr

Erding, 10. 07. 2017

ZUSCHUSSANTRAG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2018

Sehr geehrter, Herr Landrat und Mitglieder des Kreisausschusses,
sehr geehrter Herr Stadick,

mit Bezug auf Ihr Schreiben vom 16.03.2017 möchte der Kreisjugendring Erding, hiermit, für
das **Haushaltsjahr 2018**, einen Zuschuss in Höhe von

163.000,00 Euro

beantragen.

Die Summe ergibt sich aus der Zusammenstellung nach Haushaltsstellen des Landkreises.

HHSt.	Zuschuss 2017	Zuschuss 2018	Zweck
4702.7090	€ 43.000,00	€ 43.000,00	Veranstaltungen, Freizeiten KJR, Verbände
4702.7093	€ 120.000,00	€ 120.000,00	KJR allgemeiner Zuschuss Pauschalzuschuss Verbände
insgesamt	€ 163.000,00	€ 163.000,00	

Wir hoffen auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung des
Landkreises. Zu einem erläuternden Gespräch sind wir gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Jarmurskewitz
(Vorsitzende)



Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2018

Zentrum der Familie

Fachbereich 21
Jugend und Familie

4531.7064

Erding, 01.09.2017

Das ZdF hat auch im Jahr 2017 wieder wertvolle Arbeit in den Bereichen des § 16 SGB VIII „Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie“ geleistet.

Das Zentrum der Familie (ZdF) Erding unterstützt durch sein umfangreiches Bildungs-Angebot die Eltern in unserem Landkreis auf dem in unserer Gesellschaft zunehmend schwieriger werdenden Erziehungsweg. Das Angebot des ZdF soll dazu beitragen, dass Familienleben auch heutzutage gut gelingen kann.

Bis zum Haushaltsjahr 2015 war dem Zentrum für Familie (ZdF) vom Landkreis Erding ein jährlicher Zuschuss in Höhe von jeweils 29.400,00 € gewährt worden.

Im Haushaltsjahr 2016 wurde ein um 5.000 € reduzierter Zuschuss in Höhe von 24.400 € gewährt. Mit dieser Reduzierung des Zuschusses wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass das Zentrum der Familie zum Jahreswechsel 2015/2016 das Angebot „welcome“ abgab und dieses Projekt das Landratsamt Erding übernahm. Für welcome bezifferte damals das Kath. Bildungswerk - trotz der Unterstützung des Landkreises hierfür in Höhe von 2.500 €/Jahr - das jährliche Defizit beim ZdF auf rund 6.000 €.

Für das Jahr 2017 beantragte das Kath. Bildungswerk für die präventive Familienarbeit des Zentrums der Familie einen allgemeinen Zuschuss aus Mitteln des Landkreises in Höhe von 24.400,00 €.

Laut Tätigkeitsbericht 2015 hatten 2015 nochmals deutlich weniger Personen (Rückgang von 2848 auf 1534 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) an den Veranstaltungen des ZdF teilgenommen. Im Jahr 2013 hatte die ausgewiesene Gesamtzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch über 4000 betragen. Die Zahl der Veranstaltungen hatte sich 2015 gegenüber 2014 um mehr als ein Drittel reduziert. Nach damaliger Stellungnahme des KBW-Vorstandes wäre der Rückgang der vergangenen Jahre nicht auf verminderte Nachfrage, sondern auf einen eklatanten Mangel an Referentinnen zurückzuführen. Der KBW-Vorstand ging zudem für 2016 von einer Teilnehmerzahl beim ZdF auf Niveau des Vorjahres 2015 aus.

Aufgrund dieser Entwicklung erfolgte für 2017 eine Bezuschussung des ZdF durch den Landkreis nur noch in Höhe von 20.000 €.

Der Verwendungsnachweis für 2016 bestätigte die damalige Prognose des KBW: So lag 2016 die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die Zahl der Veranstaltungen nochmals leicht unter denen von 2015.

Nach aktuellen Angaben des KBW ist beim ZdF für 2017 von einem deutlichen Anstieg der Teilnehmerzahlen und der Veranstaltungszahl auszugehen.



Für das Jahr 2018 beantragte das KBW Erding für das ZdF nun einen Zuschuss in Höhe von 26.500 €.

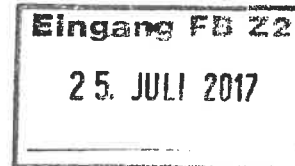
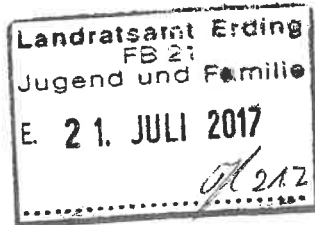
Seitens des Fachbereichs 21 wird empfohlen, für 2018 einen angepassten Zuschuss in Höhe von zumindest wieder 24.400 € (bzw. 25.000 €) zu gewähren, um den positiven Trend zu unterstützen.

LANDRATSAMT
ERDING

Fachbereich 21
Jugend und Familie


Peter Stadick
Fachbereich 21 - Jugend und Familie

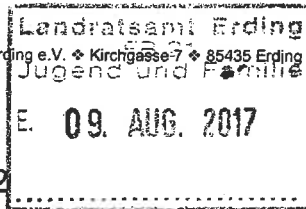
Seite 2 von 2



KBW ERDING
ZENTRUM DER FAMILIE

Katholisches Bildungswerk Landkreis Erding e.V. ♦ Kirchgasse 7 ♦ 85435 Erding

Herrn Landrat
Martin Bayerstorfer
Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding



[Handwritten signature]
→ 22, FB 21
[Handwritten mark]

Erding, 20.07.2017

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses durch den Landkreis Erding für die präventive Familienarbeit des Zentrums der Familie Erding

Sehr geehrter Herr Landrat Bayerstorfer,
sehr geehrte Damen und Herren des Kreisesrates,

auf der Grundlage des § 16 KJHG beantragen wir für das kommende Haushaltsjahr 2018 aus Mitteln des Landkreises Erding einen Zuschuss in Höhe von € 26.500 für die präventive Familienarbeit des Zentrums der Familie. Die Antragssumme orientiert sich an unserer statistischen Entwicklung und sieht sich auch als Anschubfinanzierung für eine Neuprofilierung des Familienbildungsangebots im Zentrum der Familie. Der Zuschuss dient der Grundfinanzierung des Angebotes und gewährleistet Qualität und Umfang des bedarfsorientierten und lebensbegleitenden Programms für die Familien im Landkreis.

Die Grundidee ist seit der Gründung des Zentrums der Familie im Jahre 1989 nahezu gleich geblieben: Eltern und ihren Kindern die nötige Unterstützung bei der Bewältigung des Familienalltages zukommen zu lassen. Seit dieser Zeit ist der Landkreis Erding ein wichtiger und fundamentaler Partner in der Umsetzung dieses Anliegens – auch in finanzieller Hinsicht. Die Mittel des Landkreises, der Stadt, der Katholischen Kirche und sparsame eigene Bewirtschaftung bilden gemeinsam mit der hohen Eigenfinanzierungsquote durch Teilnehmergebühren zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine solide Basis für das Zentrum der Familie. Damit können wir den Umfang und die hohe Qualität des Angebotes sowie die Kontinuität für die Teilnehmenden weiterhin garantieren.

Zentrum der Familie Erding
Kirchgasse 7
85435 Erding

Telefon 0 81 22 / 6063
Telefax 0 81 22 / 6064
E-Mail
zentrumderfamilie@kbw-erding.de
www.zentrumderfamilie-erding.de

Träger der Einrichtung:
Kath. Bildungswerk Erding e.V.

Bürozeiten:
Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr
Do 15.00 – 17.00 Uhr

Sparkasse Erding
BLZ 70051995 Konto-Nr. 76000760



KBW ERDING
ZENTRUM DER FAMILIE

Die entsprechenden Verwendungsnachweise werden wir wie üblich im Frühjahr des kommenden Jahres vorlegen.

Allgemein ist zu sagen, dass der Druck auf Eltern heutzutage enorm hoch ist: Erziehung soll so perfekt sein, dass das Kind maximal glücklich und erfolgreich ist. Diesem Ziel kommen die Angebote des Zentrums der Familie insofern entgegen, als sie alle der Stärkung und Erweiterung der Erziehungskompetenz der Eltern dienen. Kompetente und qualifizierte Fachkräfte unterstützen die Eltern dabei, den für sie und ihre Kinder angemessenen wertorientierten Erziehungsstil zu finden, sich mit wichtigen Fragen auseinanderzusetzen und keinen unnötigen Erfolgsdruck aufzubauen. Zu unseren Kernkompetenzen zählen die Angebote rund um die Geburt und die Familienanfangszeit, in der der Unterstützungsbedarf besonders hoch ist.

Selbstverständlich pflegen wir dabei die Kooperation mit den einschlägigen Fachstellen im Landkreis (Jugendamt, Erziehungsberatung, Fachbereich Tagesmütter und Kindergartenfachberatung, Klinikum Erding). Seit Jahren arbeiten wir mit diesen Stellen effizient, zielorientiert und gut zusammen.

Dass das Zentrum der Familie Unterstützungs- und Begleitungsangebote für Familien im Landkreis Erding überhaupt anbieten kann, liegt wesentlich an der kontinuierlichen und verlässlichen finanziellen Unterstützung des Landkreises, der Stadt Erding und der Erzdiözese München und Freising.

Ihnen, sehr geehrter Herr Landrat, und den Damen und Herren des Kreisrates, gebührt für Ihre Unterstützung unser herzlichster Dank!

Mit besten Grüßen,

Ihr

PD Dr. Hans Otto Seitschek
Geschäftsführer,
Katholisches Bildungswerk Erding e.V.

Anlagen:

- Haushaltsübersicht und Jahresabschluss 2016 Tätigkeitsbericht 2016

Zentrum der Familie Erding
Kirchgasse 7
85435 Erding

Telefon 0 81 22 / 6063
Telefax 0 81 22 / 6064

E-Mail
zentrumderfamilie@kbw-erding.de
www.zentrumderfamilie-erding.de

Träger der Einrichtung:
Kath. Bildungswerk Erding e.V.

Bürozeiten:
Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr
Do 15.00 – 17.00 Uhr

Sparkasse Erding
BLZ 70051995 Konto-Nr. 76000760

BWA Form 01 (KG3)

zum 31. Dezember 16

Periode Spalte 1	von Januar 2016 bis Jahresabschluss 2016
Periode Spalte 2	von Januar 2016 bis Jahresabschluss 2016
Datenart Spalte 1	Ist
Datenart Spalte 2	Plan BW

Zentrum der Familie Erding
des Katholischen Bildungswerks Erding e.V.
Kirchgasse 7
85435 Erding

<u>Einnahmen</u>	2016 EUR	2016 EUR
Kirchliche Mittel		
Erzdiözese Regelzuschuss	53.192,00	48.800,00
Zuschüsse Pfarreien	7.625,80	7.500,00
Sonstige KEB-Mittel München-Freising		10.000,00
Kirchliche Mittel insgesamt	60.817,80	66.300,00
Öffentliche Zuschüsse		
Zuschüsse Gemeinden	8.500,00	8.500,00
Zuschüsse Landkreis	24.400,00	29.400,00
Öffentliche Zuschüsse insgesamt	32.900,00	37.900,00
Teilnehmer-Eigenleistungen		
Teilnehmergebühren	69.929,79	80.000,00
Teilnehmerleistungen	69.929,79	80.000,00
Außerordentliche Einnahmen		
Zinserträge		50,00
Außerordentliche Einnahmen	1.943,00	2.000,00
Sonstige Einnahmen	45.000,00	10.000,00
<u>Spenden</u>		1.500,00
Außerordentliche Einnahmen insgesamt	46.943,00	13.550,00
Rücklagenentnahme/Gewinn Vorjahr		
Rücklagenentnahme		20.000,00
Rücklagenentnahme		20.000,00
	210.590,59	217.750,00

	2016 EUR	2016 EUR
--	-------------	-------------

<u>Ausgaben</u>	2016 EUR	2016 EUR
Personalkosten		
Gehälter	119.869,61	120.000,00
Fortbildungs- u. Supervisionskosten	188,00	300,00
Betriebliche Qualifikation	320,00	
Berufsgenossenschaft	536,66	600,00
Personalkosten insgesamt	120.914,27	120.900,00
Lehrbetrieb		
Honorare sonstige	41.405,00	43.000,00
Fahrtkosten / Spesen	1.138,68	1.600,00
Sachkosten Veranstaltungen	241,69	500,00
Raummieten Veranstaltungen	7.721,65	11.000,00
Unterkunft/Verpflegung Veranstaltungen	717,01	500,00
Lehrbetrieb insgesamt	51.224,03	56.600,00
Werbungskosten		
Druckkosten	7.464,48	8.000,00
Werbungskosten	190,40	500,00
Papieraufwand für Werbung	427,21	100,00
Werbungskosten insgesamt	8.082,09	8.600,00
Verwaltungsausgaben		
Mietkosten	12.504,00	12.000,00
Mietnebenkosten / Reinigung	5.245,46	4.000,00
Telefon- und Faxgebühren	584,89	600,00
Porti und Frachten	2.017,71	2.500,00
Kopierer Leasing u. Wartung	1.191,53	1.000,00

	2016 EUR	2016 EUR
Wartung und Reparatur, incl. EDV	1.829,59	
Büromaterial	410,52	1.000,00
Bücher und Zeitschriften	109,00	500,00
Medienaufwand, sonstiger		100,00
Papieraufwand		100,00
Verwaltungskosten insgesamt	23.892,70	22.100,00
Sonstige Verwaltungsausgaben		
Sonstiger Aufwand	60,79	100,00
Bewirtung u. Repräsentation	80,09	150,00
Kosten des Geldverkehrs	20,30	100,00
Beiträge	629,15	1.200,00
Sonstige Verwaltungsausgaben insgesamt	790,33	1.550,00
Anschaftungen		
GWG Bürogeräte und Einrichtung	92,86	1.000,00
Bürogeräte u. -einrichtung über 410,00 €	7.862,78	7.000,00
Anschaftungen insgesamt	7.955,64	8.000,00
	212.859,06	217.750,00
Vorläufiges Ergebnis	-2.268,47	0,00

Haushaltsübersicht Zentrum der Familie Erding
zum Verwendungsnachweis 2016
und Zuschussantrag 2018

Titel	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
Einnahmen			
Teilnehmergebühren	69.929,79	75.000,00	75.000,00
<i>Zuschüsse</i>			
Erzdiözese	53.192,00	49.500,00	50.200,00
sonst. Kirchliche Mittel	7.625,80	16.500,00	14.500,00
Landkreis Erding	24.400,00	20.000,00	26.500,00
Stadt Erding	8.500,00	8.500,00	8.500,00
Sonstige Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
<i>Summe Zuschüsse</i>	<i>93.717,80</i>	<i>94.500,00</i>	<i>99.700,00</i>
<i>Sonstige Einnahmen</i>			
Entnahme Betriebsmittelreserve	0,00	24.500,00	20.000,00
Sonstige Einnahmen	46.943,00	17.000,00	18.000,00
<i>Summe Sonstige Einnahmen</i>	<i>46.943,00</i>	<i>41.500,00</i>	<i>38.000,00</i>
Einnahmen gesamt	210.590,59	211.000,00	212.700,00
Ausgaben			
Kosten Lehrbetrieb	51.224,03	53.500,00	54.000,00
Personalkosten	120.914,27	123.200,00	124.000,00
<i>Sonstige Betriebskosten</i>			
Miete / Instandhaltung	17.749,46	17.800,00	17.800,00
Telefon, Porto, Internet	2.602,60	2.600,00	2.600,00
Werbungskosten	8.082,09	7.800,00	7.800,00
Sonstiger Aufwand	12.286,61	6.100,00	6.500,00
Betriebsmittelreserve Zuf.	0,00	0,00	0,00
Summe Ausgaben	212.859,06	211.000,00	212.700,00
Abgleich			
Jahreseinnahmen	210.590,59	211.000,00	212.700,00
Jahresausgaben	212.859,06	211.000,00	212.700,00
Jahresergebnis	-2.268,47	0,00	0,00

Zentrum der Familie

Kirchgasse 7, 85435 Erding
Telefon 08122/6063, Telefax 08122/49108
zentrumderfamilie@kbw-erding.de



Tätigkeitsbericht 2016

1. Vorwort	S. 2
2. Familienbildungsangebote im Zentrum der Familie 2016	S. 2
2.1 Yoga für Schwangere	S. 2
2.2 Prager-Eltern-Kind-Programm, PEKiP®	S. 2
2.3 Bewegen – Entdecken – Begleiten, BEB	S. 3
2.4 Musikerziehung und Rhythmik	S. 3
2.5 Baby- und Kleinkindschwimmen	S. 3
2.6 Babymassage, Babypflege, Erste Hilfe	S. 3
2.7 Vorträge zu pädagogischen Themen	S. 3
2.8 EFI – Elternfrühstück mit Input	S. 4
2.9 Eltern-Kind-Programm, EKP®	S. 4
2.10 Treffpunkt für Familien mit Mehrlingen	S. 5
2.11 Fortbildungsprogramm für Erzieherinnen	S. 5
2.12 Tageselternqualifizierung	S. 5
2.13 Fortbildungen für Tagespflegeeltern	S. 6
2.14 Kooperations- und Netzwerkpartner	S. 7
3. Statistische Entwicklung der Bildungsangebote	S. 8
4. Rückblick und Ausblick	S. 8
4.1 Zusammenfassende Bewertung	S. 8
4.2 Konkrete Herausforderungen und Potenziale	S. 9
5. Dank	S. 11

1. Vorwort

Das Zentrum der Familie ist die Familienbildungsstätte des Katholischen Bildungswerks Landkreis Erding e. V. und bietet schwerpunktmäßig wertorientierte Angebote im Bereich der lebensbegleitenden Erwachsenen-, Familien- und Persönlichkeitsbildung in Erding und Taufkirchen (Vils). Wir unterstützen Eltern mit bedarfsgerechten Angeboten in ihrer Erziehungskompetenz und in der Gestaltung des Familienlebens. Eine Kernkompetenz des Zentrums der Familie ist die Arbeit an Übergängen in den Lebensphasen von Einzelnen und Familien. Dabei legen wir Wert auf persönliche Begegnungen sowie gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Wir arbeiten daher in überschaubaren Gruppengrößen. Darüber hinaus organisieren wir mit einem breiten Themenspektrum Fortbildungen für pädagogisches Fachpersonal in Zusammenarbeit mit der Kindergartenfachstelle des Landratsamtes Erding. Zusammen mit dem Fachbereich der Tagespflege des Landratsamtes bildet das Zentrum der Familie Tageseltern aus.

Die Räumlichkeiten unserer Außenstelle im DLRG-Haus in Taufkirchen sollen von der Gemeinde in eine anderweitige Nutzung überführt werden. Diesbezüglich stehen wir in gutem Kontakt zur Gemeindeverwaltung Taufkirchen, um gute Zwischenlösungen für die Räumlichkeiten zu finden, eventuell im Wasserschloss, und um auf eine langfristige Nutzung neuer Räumlichkeiten gemeinsam mit der Hebammenpraxis GAIA hinzuwirken.

Insgesamt hat sich das Angebot im Zentrum spezifiziert, um auf die Bedürfnisse junger Familien besonders eingehen zu können. Die Suche neuer und guter Referenten/innen ist dabei sehr wichtig und zeitaufwendig, um den hohen qualitativen Standard unserer Angebote zu halten und auszubauen.

2. Familienbildungsangebote im Zentrum der Familie 2016

2.1 Yoga für Schwangere

Da die klassischen Geburtsvorbereitungs- und Nachsorgekurse durch die Hebammen selbst abgedeckt werden, bieten wir im Zentrum der Familie ergänzend „Yoga für Schwangere“ an. Die Teilnehmerinnen-Zahlen blieben trotz hohen Wettbewerbsdrucks im Bereich „Yoga“ in Erding hoch, so dass die Kurse kontinuierlich durchgeführt werden konnten.

2.2 Prager Eltern-Kind-Programm,-PEKiP®

Das Prager-Eltern-Kind-Programm ist ein Konzept für die Gruppenarbeit mit Eltern und ihren Kindern im ersten Lebensjahr. Eltern stärken im PEKiP® ihre Erziehungskompetenz und lernen feinfühlig mit ihrem Baby und ihren eigenen Bedürfnissen umzugehen. Dabei unterstützt und begleitet die PEKiP®-Gruppenleiterin die Eltern in ihrer Aufgabe als Erziehende.

Nach wie vor besteht auch 2016 ein Mangel an PEKiP®-Leiterinnen, sodass wir nicht allen der zahlreichen Familien, die auf der Warteliste stehen, einen Kursplatz anbieten können. Im Moment bieten wir die Kurse mit jeweils 8 Müttern/Vätern mit ihren Babys in Erding, Dorfen und Taufkirchen an. Für neue PEKiP®-Leiterinnen rühren wir eifrig die Werbetrommel.

2.3 Bewegen – Entdecken – Begleiten, BEB

Bewegen – Entdecken – Begleiten (BEB) ist ein präventives Bewegungsangebot zur Förderung der Motorik für Kinder ab dem 1. und im 2. Lebensjahr. Das Angebot ist seit Jahren gut in Erding und Taufkirchen etabliert. An einem Kurs nehmen immer 10 Kinder mit ihren Müttern/Vätern teil.

2.4 Musikerziehung und Rhythmik

Die Kurse zu ‚Musik und Tanz‘ werden für Mütter und Kinder im Tragealter, aber auch für Kinder ab dem ersten Lebensjahr angeboten. Dieses Angebot wurde 2016 rückläufig nachgefragt, was Absagen zur Folge hatte. Für 2017 zeigt sich aber wieder ein genau gegenläufiger Trend.

2.5 Baby- und Kleinkindschwimmen

Babyschwimmen wurde im ersten Halbjahr 2016 wie in den vergangenen Jahren stark nachgefragt. Der Kursort „Sheraton München Airport Hotel“ war für uns seit 01.07.2016 nicht mehr verfügbar, da das Hotel verkauft werden soll. Seither ist noch kein Kursbetrieb möglich gewesen, da sich Verkauf, Rechteverhandlungen, Renovierungsabsprachen etc. nicht konkretisierten und wir von unserem Ansprechpartner bis heute keine konkreten Aussagen erhalten haben.

2.6 Babymassage, Babypflege, Erste Hilfe

Babymassage als weiteres Angebot für Säuglings-Eltern wurde sehr gut angenommen und Kurse werden kontinuierlich durchgeführt. Die Säuglingspflegekurse, die vier- bis fünfmal im Jahr im Kreiskrankenhaus Erding durchgeführt werden, erfreuen sich kontinuierlich guter Anmeldezahlen. „Erste Hilfe am Kind“-Kurse wurden wie in den vergangenen Jahren mit hohen Teilnehmerzahlen in Taufkirchen, in Erding dagegen mit deutlich weniger Teilnehmenden durchgeführt.

2.7 Vorträge zu pädagogischen Themen

Elternbildung in Form von Vorträgen zu pädagogischen Themen ist ein seit Jahren etabliertes Angebot im Zentrum der Familie. Die Art und Weise, wie Eltern das Angebot annehmen, unterlag 2016 wie auch in der Vergangenheit gewissen Schwankungen: Themen, die 2015 noch nachgefragt waren (z. B. ADHS), waren 2016 mangels Interesse abzusagen. Zudem verstärkte sich ein Trend aus dem Jahr 2015: Unverbindlichkeit und Kurzfristigkeit in der Anmeldung durch Interessierte. Das erschwert das Kurshandling hinsichtlich des „Absagezeitpunkts“ von Veranstaltungen.

Für das Jahr 2016 lässt sich festhalten, dass das auf „klassische“ Themen konzentrierte Programm gut mit teilweise hohen Teilnehmerzahlen realisiert wurde: „Trotz“, „Erziehen ohne Schimpfen und Schreien“, „Grenzen setzen“, „Geschwister“. Neu installierte Themen wie „Cybermobbing“ oder „Hochsensibilität“ wurden erfolgreich ein- und weitergeführt, so zum Beispiel ein Gesprächskreis Hochsensibilität.

2.8 EFI – Elternfrühstück mit Input

„EFI – Elternfrühstück mit Input“ wird im Gartensalon des Hotel Henry in Erding einmal im Monat, an Mittwochvormittagen, in lockerer Atmosphäre und der Möglichkeit zu Kaffee und Croissant angeboten. Die Themen „Gestresste Eltern“, „Schuleintritt“, „Humor in der Erziehung“, „Kinder stark machen“, „Konsumerziehung“ wurden 2016 mit unterschiedlicher Resonanz angenommen. Diese Veranstaltungsform – niedrigschwelliger Zugang zu pädagogischem Input mit viel Raum zum Austausch für die Teilnehmenden – wird vom Fachbereich Jugend und Familie des Landratsamtes Erding weiterhin unterstützt.

2.9 Eltern – Kind – Programm, EKP® (im KBW)

Das EKP® der KEB München und Freising ist eine der tragenden Säulen des Familienbildungsbereiches. Es ist organisatorisch an das KBW, nicht an das ZdF angebunden; gleichwohl ist das EKP® ein Familienbildungsprogramm mit Schwerpunkt Elternbildung. Seit nunmehr 38 Jahren sind die EKP®-Gruppen – organisiert über das KBW Erding – in vielen Gemeinden des Landkreises Erding verankert. Das EKP® ist somit ein dezentrales Gruppenangebot, welches jungen Familien ermöglicht, in die Pfarr- und Ortsgemeinde hineinzuwachsen. Junge Eltern erhalten von qualifizierten EKP®-Leiterinnen wertvolle Impulse, wie sie ihr Kind auf spielerische Art im Familienalltag anregen und dessen Entwicklung gut begleiten und ganzheitlich fördern können. Ein Treffen besteht aus zwei lebendigen, kreativen Stunden und findet in der Regel in den katholischen Pfarrheimen der jeweiligen Pfarreien statt. Jahreszeitliche Bezüge, der Erfahrungsaustausch mit anderen Familien, Elternabende, Vater-Kind- und Familientreffen runden das Programm ab.

Im Jahr 2016 besuchten ca. 500 Familien die wöchentlichen Gruppentreffen bei einer durchschnittlichen Gruppenanzahl von 54 EKP®-Gruppen.

Einen Einbruch im Leiterinnen-Team von 36 auf 30 Leiterinnen (und demzufolge in der Gruppenanzahl von 58 auf 51 Gruppen) musste das KBW Erding im Januar 2016 verzeichnen. Einer der Gründe, die Leiterinnentätigkeit zu beenden, lag zu dieser Zeit in der noch nicht geklärten Frage des Weiterbestehens der Sammelversicherung für EKP®-Leiterinnen für das Jahr 2016 bzw. 2017. Dies ist inzwischen geklärt, die Versicherungen laufen bis auf weiteres weiter. Darüber hinaus ist festzustellen, dass die Verweildauer der Gruppenleiterinnen bei deren Tätigkeit als EKP-Leiterin geringer geworden ist – diese wechseln nach relativ kurzer Zeit wieder ins Berufsleben zurück, wenn sich eine entsprechende Gelegenheit ergibt. Auch gestaltet sich die Akquise neuer Leiterinnen zunehmend schwieriger. Sowohl im August als auch im Oktober 2016 wurde der Versuch unternommen, über Zeitungsannoncen neue Leiterinnen zu bewerben. Die Nachfrage war relativ hoch, doch im weiteren Verlauf entschied sich der Großteil der Interessentinnen gegen eine Leiterinnen-Tätigkeit (Gründe: geringes Honorar, keine Tätigkeit auf Basis einer Festanstellung bzw. Minijob). Unter anderem ist auch festzustellen, dass Interessentinnen mit pädagogischer Grundausbildung einer Aufnahme der Leiterinnentätigkeit mit Skepsis entgegenblicken, da sie den hohen zeitlichen Aufwand für die Grundqualifizierung nicht nachvollziehen können bzw. hinterfragen. In diesem Zusammenhang regte eine Neubewerberin (Erzieherin und pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren) an, eine Son-

derform der Qualifizierung für pädagogische Fachkräfte (lediglich in Form eines Wochenendes, das die Vermittlung der Themen Erwachsenenbildung und EKP®-Konzept beinhaltet) zu überdenken.

Die Nachfrage der am EKP® interessierten Familien ist nach wie vor sehr groß. Vor diesem Hintergrund ist es bedauerlich, dass in drei Gemeinden des Landkreises (Lengdorf, Eitting und Taufkirchen) trotz intensiver Maßnahmen eine Nachbesetzung der vor Ort ausgeschiedenen EKP®-Leiterin derzeit nicht möglich ist. Aus diesem Grunde ist das Gruppenangebot dort zwischenzeitlich leider zum Erliegen gekommen. Um Abhilfe sind wir sehr bemüht.

Die gemeinsame Planung mit dem Leiterinnen-Team für die Themen der begleitenden Qualifizierung ist etabliert und die halbjährlichen Fortbildungsmaßnahmen (in Form eines ganzen Samstages) werden sehr gut angenommen. Ebenso ist die Bereitschaft der EKP®-Leiterinnen an Supervision und Praxistreffen teilzunehmen – mit wenigen Ausnahmen – nach wie vor hoch.

2.10 Treffpunkt für Familien mit Mehrlingen

Eltern von Mehrlingen zu sein ist etwas Besonderes. Da wir immer wieder Nachfragen haben wird das Angebot jetzt in Taufkirchen in den Räumen des Zentrums der Familie angeboten.

2.11 Fortbildungsprogramm für Erzieherinnen

Die Fortbildungen für pädagogisches Fachpersonal in Kindertagesstätten sind ein wichtiger Teil des Zentrumsangebotes. Um sich auf dem umkämpften Markt gut zu positionieren, muss die Qualität dieses Angebotes immer weiter entwickelt und professionalisiert werden. Auch die Inhouse-Fortbildungen, die wir für die Einrichtungen intern und auf Anfrage wunschgemäß organisieren, werden inzwischen gerne angenommen.

2.12 Tageselternqualifizierung

In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Erding, Fachbereich Jugend und Familie, führte das Zentrum der Familie im Jahr 2016 einen Qualifizierungskurs für Tagespflegepersonen nach den Richtlinien des Bayerischen Landesjugendamtes und den gesetzlichen Vorgaben des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) durch. Dieser startete am 9. März und endete am 21. Juli 2016.

Die Grund-Qualifizierung umfasst 100 Unterrichtseinheiten und gliedert sich in drei Module (Grundkurs, Aufbaukurs 1 und Aufbaukurs 2).

Künftige Tagesmütter und -väter werden in diesem Kurs auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet. Ziel ist es, die Teilnehmer/innen zu befähigen, den ihnen anvertrauten Kindern durch eine qualifizierte Betreuung bestmögliche Entwicklungschancen zu bieten und mit deren Eltern im Sinne einer gelingenden Erziehungspartnerschaft professionell zusammenzuarbeiten. Die Kursinhalte lassen sich grob wie folgt umschreiben:

- Anforderungen an eine Tagesmutter
- Das Kind in zwei Familiensystemen
- Aufgaben, Rechte und Pflichten in der Tagespflege
- Kindliche Entwicklung in den ersten 3 Lebensjahren

- Herausforderungen im Erziehungsalltag
- Konzeptarbeit
- Die Zusammenarbeit mit den Eltern der Tagespflegekinder
- konstruktiver Umgang mit Konflikten
- Bildung im Kleinkindalter
- Hospitation bei einer erfahrenen Tagespflegeperson

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses können die Absolventen/innen beim Landratsamt Erding, Fachbereich Jugend und Familie, eine Pflegeerlaubnis beantragen.

Die Teilnehmeranzahl betrug für das Grundkursmodul 13 und für die Aufbaukurse 10 bzw. 15 Teilnehmende. Ein Teil der Kursteilnehmer/innen stammte aus den Nachbarlandkreisen Freising, Ebersberg und München.

Die Kursmodule wurden im Zentrum der Familie Erding durchgeführt. Zum Kursabschluss hatte jede Teilnehmerin die Möglichkeit, ihr persönliches Tagespflegekonzept vorzustellen. Bei dieser Präsentation nahmen u.a. auch die Kolleginnen der Fachbereiche Kindertagespflege der benachbarten Jugendämter teil (EBE und FS).

2.13 Fortbildungsangebote für Tageseltern

Ebenso in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Erding, Fachbereich Jugend und Familie, konnte das Zentrum der Familie Erding im Jahr 2016 durch das Fortbildungsprogramm für Tageseltern viele Tagesmütter ansprechen.

Zeitungsfang (jeweils 15 UE) und Inhalte der Fortbildungsmodule orientieren sich an den Richtlinien des Bayerischen Landesjugendamtes sowie den gesetzlichen Vorgaben des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG).

Die Fortbildungsmodule "Kommunikation", "Kinderschutz und Wahrnehmungsschulung" sowie "Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in der Tagespflege" wurden durchschnittlich von 13 Tagesmüttern pro Fortbildungsmodul besucht.

Ende September fand ein Kooperationstreffen der Fachbereiche Kindertagespflege der Landratsämter FS und ED mit den jeweiligen Qualifizierungsanbietern der beiden Landkreise, dem Tageselternzentrum Freising und dem Zentrum der Familie Erding, statt. Ziel sind Absprachen hinsichtlich des zeitlichen Angebotes der Grundqualifizierung und die Erstellung eines gemeinsamen Angebotes hinsichtlich der Aufbaumodule in Form von Fortbildungsblöcken zu je 15 Unterrichtseinheiten. Themen und Inhalte orientieren sich an den Richtlinien des Bayerischen Landesjugendamtes sowie an den gesetzlichen Vorgaben des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG).

Bedauerlicherweise wurde die Praxisreflexion für Tageseltern nur vereinzelt nachgefragt, obwohl diese ein wertvolles und hilfreiches Angebot darstellt, in dem sich praktizierende Tagesmütter gegenseitig austauschen, beraten und unterstützen können. 3 praktizierende Tagesmütter nahmen die Gelegenheit dieses kostenlosen Angebotes wahr und trafen sich unter Anleitung einer erfahrenen Supervisorin an zwei Donnerstagabenden (1 Frühjahrs- und 1 Herbsttermin für je 2,5 Stunden). Ziel ist die Stärkung des eigenen professionellen Handelns.

Ob dieses Angebot hinsichtlich der schleppenden Nachfrage fortbestehen kann, erscheint fraglich. Derzeit ist hier eine Pause angedacht.

2.14 Kooperations- und Netzwerkpartner

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit und Netzwerk Baby

Zu den Hebammen besteht eine sehr gute Kooperation. Unterstützt wird die Kooperation durch das Netzwerk Baby, zu dem sich Hebammen, Stillberaterinnen, Kinderärzte und Mitarbeiterinnen von anderen Fachstellen rund um die Geburt in Zusammenarbeit mit der Koordinierten Kinderschutzstelle des Landratsamts Erding zweimal im Jahr zu einem Erfahrungsaustausch oder zu einer Fortbildung treffen.

Netzwerk junge Eltern/Familien

Im Amt für Landwirtschaft und Forsten Erding mit Landwirtschaftsschule finden zweimal im Jahr Vorträge über „Spielen und Bewegen von Anfang“ an statt. Die Nachfrage nach diesem Angebot ist ungebrochen groß und wurde auch 2016 sehr gut besucht.

Schatten und Licht e. V. – Krise rund um die Geburt

Als Stützpunkt der Organisation Schatten & Licht werden wir immer wieder angefragt und können die Betroffenen hilfreich an andere dafür passende Stellen weiterleiten. Auch eine Selbsthilfegruppe kommt immer wieder zustande.

3. Statistische Entwicklung der Bildungsangebote

Statistik 2017, zum 03.07.2017

Zahl der Veranstaltungen:	81	
Teilnehmer Erwachsene:	1030	(100%)
Teilnehmer Frauen:	902	(87,5%)
Teilnehmer Männer:	73	(7%)
Teilnehmer Kinder (U 16):	55	(Nicht relevant für Landesstatistik, keine TLE)
Doppelstunden:	318	
Teilnehmer Lehreinheiten:	3781	

Statistik 2016

Zahl der Veranstaltungen:	134	
Teilnehmer Erwachsene:	1564	(100%)
Teilnehmer Frauen:	1334	(85%)
Teilnehmer Männer:	104	(7%)
Teilnehmer Kinder (U 16):	126	(Nicht relevant für Landesstatistik, keine TLE)
Doppelstunden:	627	
Teilnehmer Lehreinheiten:	7534	

Statistik 2015

Zahl der Veranstaltungen:	137	
Teilnehmer Erwachsene:	1624	(100%)
Teilnehmer Frauen:	1359	(84%)
Teilnehmer Männer:	101	(6%)
Teilnehmer Kinder (U 16):	164	(Nicht relevant für Landesstatistik, keine TLE)
Doppelstunden:	698	
Teilnehmer Lehreinheiten:	8513	

Die Zahlen zeigen, dass der Abwärtstrend im Bereich Zentrum der Familie gestoppt werden konnte und sich die Zahlen stabilisieren.

Im Jahr 2016 wurden die einzelnen Veranstaltungen im Bereich Zentrum der Familie aufgrund der guten Kalkulation insgesamt ohne finanzielles Defizit durchgeführt.

4. Rückblick und Ausblick

4.1 Zusammenfassende Bewertung

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass es trotz der schwierigen Umstände in der ersten Jahreshälfte 2016, die durch die lang anhaltende Krankheit des Geschäftsführers und die daraus resultierende Neubesetzung der Position zum September 2016 nachhaltig geprägt

war, gelungen ist, ein kontinuierliches, hochwertiges und qualitätsvolles Bildungsangebot im ZdF anzubieten. Hier geht Qualität vor Quantität.

Nach wie vor hat das ZdF eine gute Basis, ist intensiv im Landkreis vernetzt und genießt ein hohes öffentliches Renommee aufgrund vieler Jahre anerkannter und guter Familienbildungsarbeit im Landkreis Erding. Das Mitarbeiterinnenteam im ZdF arbeitet gut zusammen. Im Laufe des Jahres 2017 wird mit Frau Mutzbauer eine verdiente, erfahrene und langjährige Mitarbeiterin in den Ruhestand gehen; sie möchte jedoch als Honorarkraft dem ZdF weiterhin verbunden bleiben. Derzeit ist nicht geplant, dass die Stelle neu besetzt wird. Vielmehr soll die zentrale Rolle im ZdF von Frau Salvador übernommen werden und weitere frei werdende Stunden aus der Stelle von Frau Mutzbauer auf die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Verwaltungsbereich sowie im Programmbereich aufgeteilt werden. So kann sich das Team in ZdF und in KBW weiter konsolidieren, ohne ein neues Mitglied integrieren zu müssen.

Die Standortfrage in Taufkirchen ist derzeit zwar offen, aber mit den politischen Gremien vor Ort beraten und klären wir die Lage in kooperativer Weise, evtl. wird das Wasserschloss eine ‚Zwischenstation‘, die wir aber nicht ohne die Hebammenpraxis GAIA ansteuern wollen.

Der Mut zu Neuem und die Bereitschaft zum zukunftsorientierten Arbeiten im Team des ZdF sind deutlich spürbar. Neue Honorarreferentinnen und Anbieterinnen von Kursen konnten angeworben werden, so dass auch im Bereich der Angebotsreferentinnen langsam eine Verjüngung stattfindet. Doch dies kostet Zeit und Ressourcen. Insgesamt konnten wir unser Profil weiter schärfen. Die Kommunikation zu den Fachstellen und Ämtern wurde wieder verstärkt und professionalisiert, neue Kooperationen sind angedacht und geplant.

So gibt es allen Grund zu hoffen, dass das Zentrum der Familie in Erding im Laufe der nächsten zwei Jahre seine Bedeutung als anerkannter Anbieter von Familienbildungsarbeit im Landkreis Erding wieder stärken und ausweiten kann. Mit den derzeitigen personellen Ressourcen besteht dazu, bei allen ebenso anstehenden Veränderungen, berechnete Hoffnung!

4.2 Konkrete Herausforderungen und Potenziale

Was bedeutet katholische Familienbildung heute? Dieser Frage wird auf verschiedenen kirchlichen Ebenen derzeit intensiv nachgegangen. Besonders für die KBW Standorte, die ihre Familienbildung durch ein Zentrum der Familie besonders zum Ausdruck bringen und damit auch den Erwartungen, die mit dieser Kooperationsform zwischen Landratsamt und Kirche verbunden sind, gerecht werden müssen, ist die Auseinandersetzung mit dem Familienbegriff als dem Überbegriff für die Zielgruppe dringend notwendig und aktuell. Katholische Familienbildung muss auf die Menschen in ihrer konkreten Lebenssituation zugehen, deren Lebenswelten ernst nehmen und respektieren. So kann Kirche zeigen, dass ihr der Mensch am Herzen liegt. In der Tradition Jesu bedeutet dies besonders, auch den Menschen im Blick zu haben, der am Rand steht, der eine andere Lebensrealität bewältigen muss, als die klassisch katholische geprägte. Katholische Familienbildung entspricht zutiefst dem diakonischen Prinzip der Kirche. Unabhängig vom Bekenntnis der Zielgruppe kann katholische Familienbildung in den jeweiligen Lebensvollzügen das stützende Angebot und die Menschlichkeit christlicher Lehre als Hilfe zum gelingenden Leben anbieten.

Familienbegriff

In internen Prozessen in den KBWs wird derzeit auch überlegt und darüber reflektiert, ob der klassische, kirchlich geprägte Familienbegriff als Zielgruppenbeschreibung für den Familienbildungsauftrag eines ZdF noch ausreicht, oder ob er nicht möglicherweise dazu führt, das neue „Familienmodelle“ nicht erfasst werden oder sich deren Betroffene vom ZdF Angebot nicht angesprochen oder sogar ausgeschlossen fühlen. In der Folge dieses Reflexionsprozesses wird die ZdF Zielgruppe Familie mittlerweile intern als: „Vertreter einer Elterngeneration und deren folgende Kindergeneration“ beschrieben. So kann sich das Angebot auch an Alleinerziehende, Patchwork-Familien oder andere Familienformen richten. Diese Zielgruppen zunehmend auch als Kunden und Adressaten der Familienbildungsarbeit des ZdF zu erfassen und entsprechende Angebote zu entwickeln ist eine klare Aufgabenstellung für die nahe Zukunft.

Schnellebigkeit

Eine weitere Aufgabenstellung ist die Anpassung des Angebotes an den immer kleinteiligeren, immer schneller getakteten und hektischeren Zeitplan in den heutigen Familien. Wir müssen unser Angebot an die Zeiten anpassen, zu denen die Mütter und Väter überhaupt noch aufnahmebereit für Familienbildungsangebote sind.

Marketing

Die Anpassung unseres Angebotsmarketings an die neuen Kommunikationsmittel ist zudem eine wichtige Aufgabe für die nahe Zukunft, die nicht unerhebliche Investitionen in entsprechende fachliche Unterstützung erfordert. Der Bereich erstreckt sich von der Neugestaltung der Online-Präsentation im Sinne der „Smartphonetauglichkeit“ bis hin zur Präsenz auf Kommunikationsplattformen und in Netzwerken sowie der Inanspruchnahme digitaler Werbeplattformen. Hier konnten seit November 2016 einige Erfolge erzielt werden, so durch eine Aktualisierung der beiden Internetseiten von KBW und ZdF, durch einen Facebook-Auftritt sowie durch die Etablierung eines monatlichen Newsletters.

Formatanpassung und -entwicklung

Für den klassischen Vortrag zu pädagogischen Fragen und Themen müssen mittelfristig Alternativen entwickelt werden. Diese Form erreicht die Kunden nur bei sehr aktuellen Themen oder mittels renommierter, bekannter und dadurch auch teurere Fachreferenten. Dafür sind die Adressaten jedoch auch bereit, höhere Teilnehmerbeiträge in Kauf zu nehmen. Deshalb kann zukünftig weniger vielleicht mehr sein. Die Beschränkung auf wenige, aber dafür sehr hochwertige Vortragsangebote, die dann auch eine entsprechende Öffentlichkeitswirkung erzielen, kann ein Weg in diese Richtung sein.

Angebot von Räumen der Begegnung

Neue Räume für niederschwellige Begegnung und Austausch zwischen Eltern, mit und ohne deren Kinder, sehen wir als wichtige Zukunftsperspektive. Noch bevor hier der Bildungsaspekt zum Tragen kommt sollen Räume der Ruhe und Entspannung für eine gute, menschliche Begegnung geboten werden, in denen sich interessierte Eltern zunächst ohne Erwartungshaltung und Druck begegnen können, z. B. bei einem Elterncafé. Diese Räume und Zeiten sollen fachlich jedoch begleitet werden. In den geschützten und ruhigen Begegnungsräumen werden dann die Eltern angeregt, neuen Bildungsbedarf zu entdecken und zu äußern. Sie werden auch

eingeladen, neue Formate zusammen mit unseren Fachreferentinnen zu entwickeln und umzusetzen.

Anknüpfungen

Verstärkt wollen wir Anknüpfungspunkte in den Lebensvollzügen der Familien suchen und dort Kooperationen aufbauen. Solche Punkte sind z. B.: Elternstammtische, Schule, Kita, Hebammenpraxen, Ferienangebote etc. Wir wollen dort sein, wo die Familien sind, und Unterstützung in der jeweiligen Situation anbieten.

4. Dank

Wir freuen uns über Unterstützung und Sympathien auch aus der Regionalpolitik und schätzen diese wertvolle Unterstützung sehr. Ohne die aktive Unterstützung der Bürgermeister vor Ort und des Landrates mit dem Landrats- und dem Jugendamt, hier ist besonders Herr Stadick zu erwähnen, hätten wir nicht den guten Ruf, den wir nach wie vor genießen dürfen.

Beide großen gesellschaftlichen Bereiche, Staat und Kirche, sind für die Familien gerade in der Familiengründungsphase wichtig und sollen junge Familien unterstützen. Die Kooperation zwischen Kirche und Staat, wie sie sich in der Konzeption der Zentren der Familie zeigt, auch in Erding, ist tragfähig und zugleich das Abbild einer gesellschaftlichen Gegebenheit unserer Region. Gelingendes Miteinander dort, wo man sich sinnvoll ergänzen und gegenseitig unterstützen kann, ist ein gelebtes Modell für eine gut funktionierende Gesellschaft.

Die Arbeit des Zentrums der Familie in Erding und in Taufkirchen ist nur durch dieses gute Miteinander möglich.

Deshalb allen, dem Erzbischöflichen Ordinariat München, dem Landratsamt Erding, dem Jugendamt Erding, den Bürgermeistern von Erding und Taufkirchen, der Kreissparkasse Erding-Dorfen, all unseren Unterstützern und Förderern an dieser Stelle unser herzlicher Dank!

Erding, 10.07.2017



PD Dr. Hans Otto Seitschek
Geschäftsführer